

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beilage I. Übersicht der unter Verwaltung des Evangelischen Oberkirchenrats stehenden Fonds und Kassen mit der Nachweisung ihres Vermögensstandes auf 1. Januar 1894

[urn:nbn:de:bsz:31-323525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-323525)

Übersicht

der

unter Verwaltung des Evangelischen Oberkirchenrats stehenden
Sonds und Kassen

mit

der Nachweisung ihres Vermögensstandes

auf 1. Januar 1894.

1. 2.		3.	4.		5.		6.		7.				
Ordnungs- Zahl.	Verrechnungs- Stz.	Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gesehen.	Jahres-										
			Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit				
Laufende Vorige			am Schlusse										
			dieser										
			<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>			
1	1	<p>Unterrländer Kirchenfond mit nachstehenden 4 Verrechnungen:</p> <p>Heidelberg } Pflege Schönau, zugleich Zentralkasse des } } ganzen Fonds }</p> <p>Mannheim } Kollektur }</p> <p>Mosbach } Stiftschaffnei }</p> <p>Sinsheim } Stiftschaffnei }</p> <p>Der Fond enthält das vormalig reformierte allgemeine Kirchengut der früheren Rhein- pfalz und ist daher für denjenigen Teil der evangelisch-protestantischen Landeskirche gewidmet, welcher die zu jenem Landes- teil gehörigen Gemeinden umfaßt.</p> <p>Aus demselben werden zunächst die darauf fundierten Besoldungen, Baulasten und sonstigen Abgaben bestritten. Der nach solchen Leistungen verbleibende Überschuß wird für kirchliche Bedürfnisse der sämt- lichen dahin gehörigen Gemeinden und für das allgemeine Beste der vereinigten evan- gelisch-protestantischen Kirche im Unterlande verwendet.</p> <p>Unionsurkunde Beilage D. § 3.</p> <p>Beschlüsse der Generalsynode vom 27. Mai 1867.</p>											
			583	207	77	584	386	16	—	—	1	178	39

8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		
Vermögens-												Bemerkungen.		
Betrag am		Zu-		Ab-		Zunahme		Abnahme						
Anfang		Schlusse		während		während eines		Jahres						im Durchschnitt.
Periode.														
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S			
9 605 060	03	10 430 974	76	825 914	73	—	—	230 487	83	—	—	Über die Verwaltungsergebnisse dieses Fonds sind ausführliche Zusammenstellungen angeschlossen. Vergleiche auch die Bemerkungen über einzelne Fonds Ziffer II a.		

1.		2.	3.	4.		5.		6.		7.				
Laufende Borlage	Ordnungs- Zahl.	Verrechnungs- Stz.	Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gefehen.	Jahres-										
				Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit				
				am Schlusse										
				dieser										
				M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ			
2	2	Mannheim	<p>Neuer evangelischer Kirchenfond</p> <p>Der Fond wurde aus Vermögen und Besoldungsteilen der durch die Kirchenvereinigung im Unterland eingegangenen Pfarreien und Schulen gebildet mit der Bestimmung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entschädigung wegen der durch die Kirchenvereinigung verloren gegangenen Einkommensteile, 2. Aufbesserung gering dotierter und 3. Dotationen neu zu errichtender Stellen zu übernehmen, auch 4. die Bedürfnisse, welche durch die Vereinigung entstehen, zu bestreiten. 5. Der etwaige Überschuß sollte für das allgemeine Beste der vereinigten Kirche im Unterlande verwendet werden. <p>Letztere Bestimmung ist jedoch dahin näher festgestellt worden, daß die Überschüsse in den Allgemeinen Hilfsfond für die evangelisch-protestantische Landeskirche fließen.</p> <p>Unionsurkunde Beilage D. § 2, 4, 11 und Statut über Bildung des Allgemeinen Hilfsfonds für die evangelisch-protestantische Landeskirche vom 28. Mai 1856, bezw. vom 27. August 1867.</p>	7	855	15	5	330	33	2	524	82	—	—

8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.					
Vermögens-												Bemerkungen.					
Betrag am				Zu- nahme		Ab- nahme		Zunahme		Abnahme							
Anfang		Schlusse		während				während eines Jahres im Durchschnitt.									
		Periode.															
<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>				
65 689	40	65 574	35	—	—	115 05		—	—	32	11						

1.		2.	3.	4.		5.		6.		7.	
Laufende Vorlage	Ordnungs- Zahl.	Berechnungs- Stz.	Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gesetzen.	Jahres:							
				Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit	
				am Schlusse							
				dieser							
				<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>
3	3	Wertheim	Chorstift Zweck: Wie bei D. Z. 1 für die vormalige Grafschaft Wertheim.	9 690	91	9 461	65	229	26	—	—
4	4	Offenburg	Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim Zweck: Wie bei D. Z. 1 für die vormalige Herrschaft Lichtenau.	114 509	43	97 527	48	16 981	95	—	—
5	5	Offenburg	Stiftschaffnei Lahr Zweck: Wie bei D. Z. 1 für die vormalige Herrschaft Lahr.	49 508	43	46 803	34	2 705	09	—	—

8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.	
Vermögens-													
Betrag am		Zu-		Ab-		Zunahme		Abnahme		Bemerkungen.			
Anfang		Schlusse		während		während eines		Jahres					
Periode.						im Durchschnitt.							
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S		
214 589	12	212 211	68	—	—	2 377	14	—	—	663	47	Vergleiche die Bemerkungen über einzelne Fonds Ziff. II d.	
1 368 985	06	1 408 666	95	39 681	89	—	—	11 074	—	—	—	Über die Verwaltungsergebnisse dieses Fonds sind ausführliche Zusammenstellungen angeschlossen. Vergleiche auch die Bemerkungen über einzelne Fonds Ziff. II b.	
630 246	49	654 853	26	24 606	77	—	—	6 867	—	—	—	Über die Verwaltungsergebnisse dieses Fonds sind ausführliche Zusammenstellungen angeschlossen. Vergleiche auch die Bemerkungen über einzelne Fonds Ziff. II c.	

1.		2.	3.	4.				5.		6.		7.		
Laufende Vorige	Ordnungs- Zahl.	Verrechnungs- Stz.	Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gefügen	Jahres-										
				Einnahme		Ausgabe		Überschuf		Defizit				
				am Schluffe										
				dieser										
				<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	<i>M</i>	<i>S</i>	
6	6	Karlruhe	Altbadischer Kirchenfond Der Fond ist für denjenigen Teil der evan- gelisch-protestantischen Landeskirche des Großherzogtums gewidmet, welcher die vormalß zur Markgraffchaft Baden-Dur- lach gehörigen Gemeinden umfaßt und hat die Bestimmung, für diejenigen kirch- lichen Bedürfniße dieses Landesteils ein- zutreten, welche in anderer Weise nicht befriedigt werden können. Zur Erfüllung seiner Bestimmung hat der- selbe zu übernehmen: 1. Kompetenzen für Kirchendienste. 2. Beiträge zur Verwaltung von Pfarr- diensten. 3. Persönliche Zulagen für Geistliche. 4. Unterstützungen für Geistliche und deren Relikten. Außerdem hat derselbe, gleich den übrigen für bestimmte Landesteile bestehenden größeren Fonds 5. einen verhältnismäßigen Beitrag zum All- gemeinen kirchlichen Hilfsfond und zur Bestreitung allgemeiner kirchlicher Be- dürfnisse zu leisten. Statut vom 27. August 1867 (Kirchl. Ver- ord.-Blatt 1867 Seite 79/80).	21	516	13	32	170	72	—	—	10	654	59

Vermögens-												Bemerkungen.
Betrag am		Zu-		Ab-		Zunahme		Abnahme		während eines Jahres im Durchschnitt.		
Anfang	Schlusse	während		während		während		während				
Periode.												
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	
228 820	50	221 301	75	—	—	7 518	75	—	—	2 098	25	<p>Der Altbadische Kirchenfond enthält seit 1. Juni 1877 das Vermögen</p> <p>1. des Pfarrmeliorationsfonds mit 19 378 M 69 S</p> <p>2. der Friedrich-Christianenstiftung, soweit es zur Besserstellung gering dotierter Pfarreien des Baden-Durlach'schen Stammlandes bestimmt ist, mit 40 346 „ 36 „</p> <p>Zuf. 59 725 M 02 S</p> <p>Die Zwecke dieser beiden Fonds fallen mit Ziff. 1 der Bestimmungen des Altbadischen Kirchenfonds zusammen.</p> <p>Vergleiche die Bemerkungen über einzelne Fonds Ziff. II e.</p>

1.		2.	3.	4.				5.		6.		7.		
Laufende Vorträge	Ordnungs- Zahl.	Verrechnungs- Stz.	Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gesetzen.	Jahres-										
				Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit				
				am Schlusse										
				dieser										
				M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ	
7	7	Karlruhe	<p>Allgemeiner Hilfsfond für die evangelisch-protestantische Landeskirche</p> <p>Der Fond hat die Bestimmung, aushilfsweise für solche anerkannte Bedürfnisse einzutreten, welche zu bestreiten niemand gesetzlich verbunden ist, oder für welche die dazu gewidmeten Fonds nicht ausreichen.</p> <p>Unter dieser Voraussetzung werden vorzugsweise auf denselben übernommen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kompetenzen für Kirchendienste. 2. Beiträge zur Verwaltung von Pfarrdiensten. 3. Unterstützungen. 4. Gutthatsweise Beiträge zu Kirchen- und Pfarrhausbauten, welche unbemittelten Kirchengemeinden obliegen. 5. Leistungen für allgemeine kirchliche Zwecke, jedoch mit Ausschluß von Remunerationen und Gratifikationen. <p>Von der jährlichen Reineinnahme des Fonds können $\frac{2}{10}$ für die obigen Bedürfnisse verwendet werden, das weitere $\frac{1}{10}$ ist zu Kapital anzulegen.</p> <p>Erneuertes Statut vom 27. August 1867 (Kirchl. Verord.-Blatt 1867, Seite 77/78).</p>	51	808	38	62	201	80	—	—	10	393	42

Vermögens-												Bemerkungen.
Betrag am		Zu-				Ab-		Zunahme		Abnahme		
Anfang	Schlusse	nahme				nahme		während eines		während eines		
Periode.		während				während		Jahres		im Durchschnitt.		
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	
321 900	86	341 197	35	19 296	49	—	—	5 385	07	—	—	Der Allgemeine Hilfsfond enthält seit 1. Juni 1877 denjenigen Anteil am Vermögen der Friedrich Christinenstiftung, dessen Zweck mit Ziff. 1 der Bestimmungen des Allgemeinen Hilfsfonds zusammenfällt, mit 21 634 M 15 S. Vergl. die Bemerkungen über einzelne Fonds Ziff. II f.

1.		2.	3.	4.		5.		6.		7.				
Laufende Borlage	Ordnungs- Zahl.	Verrechnungs- Stz.	Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gesetzen.	Jahres:										
				Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit				
				am Schlusse										
				dieser										
				M	S	M	S	M	S	M	S			
8	8	Karlsruhe	Pfarrhilfsfond Zweck: 1. Beiträge zu den Kosten für Dienstver- sehung in Krankheitsfällen oder wegen hohen Alters eines Pfarrers, sofern die Mittel hierzu weder aus der Pfründe noch aus anderen Fonds geschöpft werden können. 2. Unterstützung dürftiger Pfarrer und stän- digen Pfarrverweiser bei besonderen Un- glücksfällen. Nach Befriedigung dieser Zwecke: 3. Unterstützung älterer — bei dem Witwen- fiskus nicht mehr berechtigter unvermö- glicher und arbeitsunfähiger Pfarrwaisen, wenn andere Mittel hierfür nicht mehr vorhanden sind. Geistliche, welche ein Lehramt haben, ver- möge dessen das Gesetz vom 30. Juli 1840 auf sie Anwendung findet, können aus diesem Fond weder für sich noch für ihre Relikten Unterstützung erhalten. Personalzulagen und fortbauernde Unter- stützungen dürfen diesem Fond nicht auf- erlegt werden. Außer obigen Zwecklasten sind noch 4. einige mit den Leistungen des Staates ver- bundene Abgaben an Dritte zu bestreiten. Etwasige Überschüsse können noch verwendet werden: 5. Zur Aufbesserung gering dotierter Pfar- reien. 6. Zur Unterstützung armer Gemeinden bei Kirchen- und Pfarrhausbauten. Statut vom 12. März 1858 mit höchster Genehmigung aus Großh. Staatsmini- sterium vom 21. Juli 1857 Nr. 965.	25	481	73	21	212	31	4	269	42	—	—

8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.	
Vermögens-												Bemerkungen.	
Betrag am		Zu-		Ab-		Zunahme		Abnahme		während eines Jahres im Durchschnitt.			
Anfang	Schlusse	nahme		nahme									
Periode.		während											
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S		
515 787	20	525 391	19	9 603	99	—	—	2 680	18	-	-		

1.	2.	3.	4.				5.				6.				7.											
			Jahres:				am Schlusse				dieser															
Ordnungs- Zahl.	Verrechnungs- Sitz.	Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gesetzen.	Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit		Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit									
			M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ								
9	9	Karlsruhe Offenburg Karlsruhe Mannheim Heidelberg Sinsheim Mosbach Wertheim	Zentralpfarrkasse Durch das Gesetz vom 21. Dezember 1881, die Verwaltung des evangelischen Pfründe- vermögens betr. (Kirchl. Verord.-Blatt 1882 Nr. I. S. 2/3) ging die Verwaltung des Pfründevermögens und die Verrech- nung des Pfründeeinkommens vom 23. April 1883 an auf die Zentralpfarrkasse über und sind die diesbezüglichen Ge- schäfte durch die Verrechner der 3. St. bestehenden kirchlichen Verwaltungen in (evangelisch-kirchliche Stiftungsverwaltung), (" " " "), (evangelische Kollektur), (" Pflege Schönau), (" Stiftschaffnei), (" " "), (" Chorstiftsverwaltung), zu führen. Aus den laufenden Einnahmen der Zentral- pfarrkasse werden den Geistlichen ihre Be- soldungen und sonstigen Bezüge nach Maßgabe des Gesetzes über die Ein- kommenverhältnisse der evangelisch-pro- testantischen Pfarrer vom 8. Dezember 1876 (Kirchl. Verord.-Bl. S. 99) und 21. Dezember 1881 (Kirchl. Verord.- Blatt von 1882 S. 1) ausbezahlt.				904	577	46	908	741	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	163	87

Vermögens-												Bemerkungen.
Betrag am		Zunahme				Abnahme				Zunahme	Abnahme	
Anfang	Schlusse	während				während eines Jahres im Durchschnitt.						
Periode.												
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	
9 859 165	47	9 943 195	59	84 030	12	—	—	23 450	26	—	—	

1.	2.	3.	4.				5.				6.				7.			
			Jahres:															
Ordnungs- Zahl.	Berrechnungs- Stz.	Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gesetzen.	Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit									
			am Schlusse															
			dieser															
Laufende	Vorige		M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S		
		<p>Außerdem sind daraus zu bestreiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Ruhegehälter der außer Dienst getretenen Geistlichen, soweit dieselben den Pfarrpründen zur Last fallen; 2. die Sterbquartalien, welche die Witwen und Kinder der mit Tod abgegangenen Geistlichen zu erhalten haben; 3. die Vierteljahresbeträge vom Einkommen der verstorbenen Geistlichen, welche der Geistlichen Witwenkasse gemäß § 14 der Statuten vom 28./31. Dezember 1872, bzw. jetzt vom 5. Juni 1888 zukommen; 4. der Aufwand für Vernehmung erledigter Dienste; 5. die auf dem Pründenvermögen ruhenden Lasten; 6. die Kosten der Verwaltung und Verrechnung. 																

8.												9.		10.		11.		12.		13.		14.	
Vermögens:																							
Betrag am				Zu-		Ab-		Zunahme		Abnahme		Bemerkungen.											
Anfang		Schlusse		nahme		nahme		während eines		während eines													
Periode.				während		während		Jahres		im Durchschnitt.													
<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>												



1.		2.	3.	4.		5.		6.		7.				
Ordnungs- Zahl.	Laufende Sortirte	Verrechnungs- Stz.	Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gesetzen.	Jahres:										
				Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit				
				am Schlusse										
				dieser										
				M	S	M	S	M	S	M	S			
10	10	Karlsruhe	Geistliche Witwenkasse Zweck: Verabreichung eines bestimmten Benefiziums an die Witwen und jüngeren Waisen von Geistlichen. Statuten, genehmigt mit Höchster Entschlie- ßung Seiner Königlichen Hoheit des Groß- herzogs vom 28. Dezember 1872 und be- kannt gemacht mit Verfügung des evang. Oberkirchenrats vom 31. Dezember 1872 Nr. 10390 im Kirchl. Verord.-Blatt 1873 S. 1 u. ff. Auf Anregung der Generalsynode von 1886 wurde behufs Aufbesserung der Pfarrwit- wenversorgung eine Änderung jener Sta- tuten herbeigeführt. Dieselbe erhielt mit Höchster Entschliehung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 26. Mai 1888 die Höchstlandesbischofliche Genehmigung und wurde unterm 5. Juni 1888 im Kirchl. Gef.- u. Verord.-Blatt Seite 81 bekannt gegeben.	116	858	50	99	521	14	17	337	36	—	—

Vermögens-												Bemerkungen.
Betrag am		Zu-				Ab-		Zunahme		Abnahme		
Anfang	Schlusse	nahme				nahme		während eines		während eines		
Periode.		während				während eines		Jahres		im Durchschnitt.		
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	
1 131 958	66	1 193 382	36	61 423	70	—	—	17 141	50	—	—	Vergleiche die Bemerkungen über einzelne Fonds unter Ziff. II k.

1. Ordnungs- Zahl.	2. Verrechnungs- Stz.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gesetzen.	4. 5. 6. 7. Jahres-									
			Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit			
			am Schlusse									
			dieser									
Laufende Sätze			M	S	M	S	M	S	M	S		
11 11	Karlsruhe	<p>Unterstützungsfond für Pfarrwitwen und -waisen</p> <p>bestehend aus</p> <p>a. dem Allgemeinen Unterstützungsfond für Pfarrwitwen und -waisen;</p> <p>b. dem Blansinger Pfarrwitwen-Unterstützungsfond;</p> <p>c. dem Lüdeck'schen Pfarrwitwen-Unterstützungsfond;</p> <p>d. der Pfarrer Herrmann'schen Stiftung.</p> <p>Zweck:</p> <p>a. Unterstützung dürftiger Pfarrwitwen und -waisen aus der Staatsdotacion von jährlich 8000 fl.</p> <p>Staatsministerial-Erlaß vom 28. Dezember 1820 Nr. 4293 und jeweiliges Staatsbudget.</p> <p>b. Unterstützung dürftiger Pfarrwitwen des Baden-Durlach'schen Landesteils aus der Stiftung der hochseligen Frau Markgräfin Magdalena Wilhelmine vom 13. November 1708 und Nachträgen von 1711 und 1733;</p> <p>c. Unterstützung zweier armer Pfarrwitwen im Baden-Durlach'schen aus einer Stiftung des Geheimen Rats Lüdeck und Anerkennung von dessen Erben vom 17. Januar 1763.</p>	16	226	18	15	995	89	230	29	—	—

8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		
Vermögens-												Bemerkungen.		
Betrag am		Zu-		Ab-		Zunahme		Abnahme						
Anfang		Schlusse		während		während eines		während eines						
Periode.						Jahres		in Durchschnitt.						
M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥			
53	108	63	53	399	88	291	25	—	—	81	28	—	—	Der allgemeine Unterstützungsfond hat kein Vermögen und werden Er- übrigungen und Voranweisungen je- weils im folgenden Jahr ausge- glichen. Die Kolonnen 8-12 ent- halten demnach nur die Ergebnisse des Blansinger und Lüdeck'schen Fonds nebst der Herrmann'schen Stiftung.

1. Ordnungs- Zahl.	2. Verrechnungs- Stz.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gesetzen.	4. 5. 6. 7. Jahres:							
			Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit	
Laufende Vorträge			am Schlusse							
			dieser							
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥
12 12	Heidelberg	<p>d. Unterstützung bedürftiger und würdiger Pfarrerstöchter des vormaligen Neckarfreies, welche verwaist sind, aus einer im Jahre 1889 in Wirksamkeit getretenen Stiftung des im Jahre 1831 zu Heilbronn verstorbenen ev. Pfarrers Carl Wilhelm Herrmann von Schatthausen. (Staatsministerialentschließung vom 30. Nov. 1831 Nr. 2119 und Erlaß Sr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 22. Juli 1889 Nr. 11339, siehe auch kirchl. Ges. und V.D.Bl. 1889 S. 98/99.)</p> <p>Züllig-Hill'sche Stiftung</p> <p>Zweck: Versorgung wenig bemittelter unverheirateter Töchter evangelischer Pfarrer im Großherzogtum Baden. Letztwillige Verfügung der Frau Stadtpfarrer Dr. Züllig Ww., Katharina geb. Hill in Heidelberg, vom 5. Dezember 1866. Staatsgenehmigung mittelst Höchster Entschließung aus Großh. Staatsministerium vom 2. Febr. 1870. (Kirchl. V.D.Bl. 1870 S. 21/22.)</p> <p>Von dem Ertrag der verzinlich verliehenen Kapitalien soll ein Zehntel jährlich zur Vermehrung diesen beigeschlagen werden.</p>	7 693 51	5 581 74	2 111 77	—	—	—	—	

8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.	
Vermögens-												Bemerkungen.	
Betrag am		Zu-		Ab-		Zunahme		Abnahme					
Anfang		Schlusse		während		während eines		Jahres					
Periode.						in Durchschnitt.							
M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ		
193 005	60	210 509	72	17 504	12	—	—	4 884	87	—	—		

1.		2.	3.	4.		5.		6.		7.			
Laufende Dortige	Ordnungs- Zahl.	Verrechnungs- Stz.	Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gesetzen.	Jahres-									
				Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit			
				am Schlusse									
				dieser									
				M	℔	M	℔	M	℔	M	℔		
13	13	Karlsruhe	<p>Kirchlicher Baukollektenfond und allgemeine Kollekten</p> <p>bestehend aus:</p> <p>a. Kirchlicher Baukollektenfond.</p> <p>In den durch Vereinigung des Unterländer und Oberländer Fonds entstandenen Fond fließt die Kollekte, welche am Buß- und Betttag in sämtlichen evangelischen Kirchen des Landes erhoben wird.</p> <p>Von dem Ertrag der Kollekte sind $\frac{1}{10}$ für kirchliche Bauzwecke armer evangelischer Gemeinden zu verwenden und $\frac{1}{10}$ dient zur Vermehrung des Fonds.</p> <p>Aus dem zu gleichen Zwecken zu verwenden den Ertrag des Vermögens kann auch alljährlich an eine arme evangelische Gemeinde des Unterlandes eine Unterstützung im Betrage von 100 fl. = 171,43 M zu Schulhausbauzwecken verwilligt werden.</p> <p>Statuten mit Genehmigung vom 1. April 1846 Nr. 598 für den Unterländer Fond und vom 21. Juli 1858 Nr. 877 für den Oberländer Fond; Verordnung vom 19. Juni 1863 über kirchliche Kollekten, Verord.-Blatt 1863 Nr. VIII und Oberkirchenrats-Beschluß vom 7. August 1863 Nr. 6619.</p>	27	595	73	27	277	43	318	30	—	—

8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.	
Vermögens-												Bemerkungen.	
Betrag am		Zu-		Ab-		Zunahme		Abnahme		während eines Jahres im Durchschnitt.			
Anfang		Schlusse		während									
Periode.													
M	℔	M	℔	M	℔	M	℔	M	℔	M	℔		
42 069	60	50 891	07	8 821	47	—	—	2 461	80	—	—	<p>Die allgemeinen Kollekten (b—d) sammeln kein Vermögen; unter Kolonne 8—12 erscheint deshalb nur das Ergebnis des Baulkollektensfonds.</p> <p>Unter dem Vermögensstand am Schlusse der Periode befindet sich auch der in derselben noch nicht zur Verteilung gelangte anteilige Betrag der Bus- und Bettagskollekte von 1893 mit 5 834.40 M — 583.44 M = 5 250.96 M.</p>	

1. Ordnungs- Zahl.	2. Verrechnungs- Sitz.	3. Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gesetzen.	4. 5. 6. 7.							
			Jahres-							
			Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit	
			am Schlusse							
			dieser							
			M	℔	M	℔	M	℔	M	℔
		<p>b. Reformationsfestkollekte, zur Unterstützung der in den katholischen Gegenden des Großherzogtums zerstreut wohnenden evangelischen Glaubensgenossen bei Befriedigung ihrer kirchlichen Bedürfnisse.</p> <p>Verordnung vom 19. Juni 1863, Kirchl. Verord.-Blatt 1863 Nr. VIII.</p>								
		<p>c. Weihnachtskollekte, zur Unterstützung der für verwahrloste Kinder im Großherzogtum bestehenden Vereine und Rettungsanstalten. An dem Ertrag der Kollekten nehmen alle diese Vereine und Anstalten, je nach der Zahl der von ihnen aufgenommenen Kinder, sowie nach ihren ökonomischen Verhältnissen Teil.</p> <p>Verordnung vom 19. Juni 1863, Kirchl. Verord.-Blatt 1863 Nr. VIII.</p>								
		<p>d. Karfreitagskollekte, zur Verabreichung von jährlichen Stipendien an Studierende der Theologie. Höchste Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 20. Febr. 1874 Nr. 4 und Bekanntmachung des evangelischen Oberkirchenrats im Kirchl. Verord.-Blatt 1874 S. 9.</p>								

8. 9. 10. 11. 12. 13. 14.

Vermögens-											Bemerkungen.	
Betrag am		Zu- nahme				Ab- nahme				Zunahme Abnahme während eines Jahres im Durchschnitt.		
Anfang	Schlusse	während										
Periode.												
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	

1.		2.	3.	4.				5.		6.		7.	
laufende Vorlage	Ordnungs- Zahl.	Verrechnungs- Stz.	Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gefehen.	Jahres-									
				Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit			
				am Schlusse									
				dieser									
				<i>M</i>	<i>fl</i>	<i>M</i>	<i>fl</i>	<i>M</i>	<i>fl</i>	<i>M</i>	<i>fl</i>		
14	14	Karlsruhe	Sekretär Maler'scher Stipendienfond . . Zweck: Stipendienunterstützung an ein Familien- glied, das sich dem Studium der evange- lischen Theologie widmet, aus dem Ertrage des Fonds, welchen Sekretär Karl Maler dahier mit 1000 fl. gestiftet hat. Testament vom 2. Juli 1855.	176	41	118	56	57	85	—	—		
15	15	Karlsruhe	Luisenstiftung Zweck: Jährliche 4 Aussteuer-Prämien, je eine an ein Brautpaar aus jedem der den vier Landeskommisären unterstellten Bezirke des Großherzogtums, aus einer Stiftung von 15 000 fl. der Nacher und Mün- chener Feuerversicherungs-Gesellschaft und 200 fl. der Gemeinden des Oberamts Dur- lach, zus. 26 057.15 <i>M</i> aus Anlaß der Verlobung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich mit Ihrer König- lichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen. Erlasse des Großh. Ministeriums des Innern vom 17. März 1856 Nr. 3248 und vom 22. März 1865 Nr. 4447, Regierungs- blatt 1856 Nr. X. Erneuerte Statuten mit Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs vom 23. Febr. 1865 Nr. 455.	1 337	98	968	86	369	12	—	—		

8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.	
Vermögens:												Bemerkungen.	
Betrag am		Zu-		Ab-		Zunahme		Abnahme		während eines Jahres im Durchschnitt.			
Anfang		Schlusse		während									
Periode.													
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S		
3 908	19	4 057	64	149	45	—	—	57	85	—	—	Da für den Fond eine dreijährige Rechnung abgelegt wird, so enthalten die Kolonnen 8—10 die Ergebnisse für 1. Juni 1890—1. Januar 1893.	
28 668	65	28 784	45	115	80	—	—	32	31	—	—		

1. Laufende Vortige	2. Ordnungs- Zahl.	3. Verrechnungs- Sitz.	4. 5. 6. 7.										
			Jahres-										
			Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gesetzen.		Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit		
			am Schlusse dieser										
			M	S	M	S	M	S	M	S			
16	16	Karlsruhe	Melancthon- und Rothe-Stiftung . . .		630	57	264	—	366	57	—	—	
			<p>Von dem Ertrag der Stiftung sollen $\frac{9}{10}$ zu Unterstüzungen an ordinierte Pfarrkandidaten der evang. Landeskirche behufs ihrer theologisch-praktischen Weiterbildung und außerdem zu ihrer Unterstützung in Nothfällen verwendet werden; $\frac{1}{10}$ dient zur Vermehrung des Fonds.</p> <p>Genehmigung Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs mit Höchster Entschließung aus Großh. Staatsministerium vom 15. Februar 1888 Nr. 63 und 14. Juni 1888 Nr. 337; kirchl. Ges. u. Verord.-Blatt 1888 S. 19/20 und 93.</p>										
17	17	Karlsruhe	Regieklasse		127	125	81	129	191	72	—	2 065	91
			<p>Zweck: Bestreitung der Gehalte und Bureauerfordernisse des Oberkirchenrats.</p>										

8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		
Vermögens-												Bemerkungen.		
Betrag am		Zu-		Ab-		Zunahme		Abnahme						
Anfang		Schlusse		während		während eines		Jahres						im Durchschnitt.
		Periode.												
M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ	M	ſ			
13 651	27	14 598	24	946	97	—	—	366	57	—	—	Da für den Fond eine dreijährige Rechnung abgelegt wird, so enthalten die Kolonnen 8—10 die Ergebnisse für 1. Juni 1890—1. Januar 1893.		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Vermögen ist nicht vorhanden. Die Erübrigungen werden dem Allgemeinen Hilfsfond zugewiesen.		

1.	2.	3.	4.				5.		6.		7.	
			Jahres-									
Ordnungs- Zahl.	Verrechnungs- Stz.	Bezeichnung und Zweck des Fonds nebst Stiftungsurkunden und anderen Stiftungs- Gesehen.	Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Defizit			
			am Schlusse		dieser							
Laufende Borlage			M	S	M	S	M	S	M	S		
	Zusammenstellung.											
1		Unterrländer Kirchenfond	583 207	77	584 386	16	—	—	1 178	39		
2		Neuer evang. Kirchenfond	7 855	15	5 330	33	2 524	82	—	—		
3		Chorstift Wertheim	9 690	91	9 461	65	229	26	—	—		
4		Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim	114 509	43	97 527	48	16 981	95	—	—		
5		Stiftschaffnei Lahr	49 508	43	46 803	34	2 705	09	—	—		
6		Altbadischer Kirchenfond	21 516	13	32 170	72	—	—	10 654	59		
7		Allgemeiner Hilfsfond	51 808	38	62 201	80	—	—	10 393	42		
8		Pfarrhilfsfond	25 481	73	21 212	31	4 269	42	—	—		
9		Zentralpfarrkasse	904 577	46	908 741	33	—	—	4 163	87		
10		Geistliche Witwenkasse	116 858	50	99 521	14	17 337	36	—	—		
11		Unterstützungsfond für Pfarrwitwen und -waisen	16 226	18	15 995	89	230	29	—	—		
12		Büllig-Hill'sche Stiftung	7 693	51	5 581	74	2 111	77	—	—		
13		Kirchlicher Baullektenfond und allgemeine Kollekten	27 595	73	27 277	43	318	30	—	—		
14		Sekretär Maler'scher Stipendienfond	176	41	118	56	57	85	—	—		
15		Luisenstiftung	1 337	98	968	86	369	12	—	—		
16		Melanchthon- und Nothestiftung	630	57	264	—	366	57	—	—		
17		Regielasse	127 125	81	129 191	72	—	—	2 065	91		
18		Kasse für das kirchl. Baupersonal	30 637	03	27 243	38	3 393	65	—	—		
19		Gemeinschaftliche Kapitalienverwaltung	68 585	40	68 585	40	—	—	—	—		
		Summe	2 165 022	51	2 142 583	24	50 895	45	28 456	18		
		Ab	2 142 583	24			28 456	18				
		Differenz	22 439	27			22 439	27				

8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.	
Vermögens-												Bemerkungen.	
Betrag am				Zu-		Ab-		Zunahme		Abnahme			während eines Jahres im Durchschnitt
Anfang		Schlusse		während									
Periode.													
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S		
9 605 060	03	10 430 974	76	825 914	73	—	—	230 487	83	—	—		
65 689	40	65 574	35	—	—	115	05	—	—	32	11		
214 589	12	212 211	68	—	—	2 377	44	—	—	663	47		
1 368 985	06	1 408 666	95	39 681	89	—	—	11 074	—	—	—		
630 246	49	654 853	26	24 606	77	—	—	6 867	—	—	—		
228 820	50	221 301	75	—	—	7 518	75	—	—	2 098	25		
321 900	86	341 197	35	19 290	49	—	—	5 385	07	—	—		
515 787	20	525 391	19	9 603	99	—	—	2 680	18	—	—		
9 859 165	47	9 943 195	59	84 030	12	—	—	23 450	26	—	—		
1 131 958	66	1 193 382	36	61 423	70	—	—	17 141	50	—	—		
53 108	63	53 399	88	291	25	—	—	81	28	—	—		
193 005	60	210 509	72	17 504	12	—	—	4 884	87	—	—		
42 069	60	50 891	07	8 821	47	—	—	2 461	80	—	—		
3 908	19	4 057	64	149	45	—	—	57	85	—	—		
28 668	65	28 784	45	115	80	—	—	32	31	—	—		
13 651	27	14 598	24	946	97	—	—	366	57	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
33 414	36	37 933	37	4 519	01	—	—	1261	12	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
24 310 029	09	25 396 923	61	1 096 905	76	10 011	24	306 231	64	2 793	83		
		24 310 029	09	10 011	24								
		1 086 894	52	1 086 894	52								

